

Ganzheitlicher Arbeitnehmerschutz Rechtliche Rahmenbedingungen Kosten – Nutzen präventiver Maßnahmen. Handlungsbedarf

Walter Nöstlinger

Die Gesundheit kann an jedem Ort, an dem wir uns aufhalten, gefördert oder geschädigt werden. Es liegt daher auf der Hand, dass dies besonders für jene Plätze gilt, an denen wir viele Stunden unseres Lebens verbringen. Die Lebensarbeitszeit der meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beträgt 60.000 bis 80.000 Stunden. Da die Arbeitszeit einen wichtigen Kostenfaktor darstellt und laufend nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht wird, hat sich der Arbeitsdruck seit Jahren ständig erhöht. Standardsituationen sind die Nichtnachbesetzung von Stellen infolge Mutterschaft, Pensionierung etc.

Die Kombination von Mangel an Zeit, Vielfalt der Gefahrenpotentiale und belastende Arbeitsbedingungen fördert Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen. Nachkontrollen unterbleiben, für Vorsicht ist zu wenig Zeit. Viel menschliches Leid und Kosten in Milliardenhöhe könnten vermieden werden, wenn die Gesundheit nicht leichtfertig wirtschaftlichen Überlegungen untergeordnet wird.

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz ist mit 1. 1. 1995 in Kraft getreten und somit seit mehr als 16 Jahren die rechtliche Basis für sichere und nicht krank machende Arbeitsplätze. Der Beitrag setzt sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen, den relevantesten Fragen der Sicherheit und insbesondere des Schutzes der Gesundheit, dem Nutzen präventiver Maßnahmen und damit auseinander, inwieweit es gelungen ist, Arbeitsplätze sicherer und für die Gesundheit verträglicher zu machen.